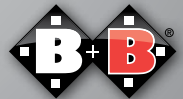


Bedienungsanleitung  
**Pyro Start**



*Enjoy mobility.*



## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	04	8.	Zubehör	18
1.1.	Zeichen und Symbole	04	8.1.	Trommelbremse	18
1.2.	Wichtige Sicherheitshinweise	05	8.2.	Antikipprollen	19
2.	Indikationen/Kontraindikationen	07	8.3.	Beckengurt	19
3.	Zweckbestimmung	07	9.	Technische Daten	20
4.	Konformitätserklärung	08	10.	Transport	21
5.	Lieferumfang und Prüfung der Lieferung	08	11.	Lagerung/Versand	22
6.	Übersicht des Rollstuhles	10	12.	Wiedereinsatz	22
7.	Benutzung des Rollstuhls	11	13.	Reparatur	22
7.1.	Entfalten	11	14.	Entsorgung	23
7.2.	Falten	11	15.	Anlagen:	23
7.3.	Seitliches Ein- und Aussteigen	12		Pflege, Hygiene und Wartungshinweise	23
7.4.	Ein- und Aussteigen von vorn	12		Hygiene + Risikobewertung	24
7.5.	Treppen oder hohe Stufen überwinden	13		Wartungsplan	26
7.6.	Fußplatten	14	16.	Garantie	30
7.7.	Beinstützen	14			
7.8.	Kipphilfe	14			
7.9.	Seitenteile	15			
7.10.	Feststellbremse	16			
7.11.	Sitzhöhe	17			

## 1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,

mit dem Erwerb Ihres Bischoff & Bischoff Faltrollstuhls Pyro Start erhalten Sie ein deutsches Spitzenprodukt, das durch seine Variabilität neue Maßstäbe setzt. Der Rollstuhl wurde so ausgelegt, dass er Ihnen viele Vorteile bietet und Ihren Bedürfnissen gerecht wird. Durch die vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten und der optimalen Anpassbarkeit hinsichtlich Sitzhöhe, Sitzwinkel und der Unterschenkelänge lässt sich der Pyro Start Plus an Ihre individuellen Körpermaße einstellen.

Der Pyro Start ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.

Die Ihnen vorliegende Betriebsanleitung soll dazu dienen, sich mit der Bedienung und Handhabung des Rollstuhls besser vertraut zu machen.

### 1.1. Zeichen und Symbole



**Wichtig!** Bezeichnet besonders nützliche Informationen im jeweiligen Sachzusammenhang.



**Achtung!** Bezeichnet besonders sicherheitsrelevante Hinweise. Bedienungsanleitung beachten!

### 1.2. Wichtige Sicherheitshinweise

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson ist in dem Fall empfohlen.

- Die Begleitperson sollte körperlich und geistig dazu in der Lage sein, einen Rollstuhl zu führen.
- Vor Anwendung des Rollstuhls kontrollieren Sie bitte, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Den Rollstuhl niemals an nicht fest montierten Teilen (den Armlehnen oder den Beinstützen) anheben.
- Dafür sorgen, dass die Steckachsen richtig in den Achsaufnahmen sitzen, sonst besteht Verletzungsgefahr.
- Bitte beachten, dass sich bei Gleichgewichtverlagerungen (z.B. starke Oberkörperbewegungen oder Überwinden von Hindernissen), die Kippgefahr vergrößert.
- Treppen und größere Hindernisse dürfen nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwunden werden. Verwenden Sie hierfür die Hebepunkte 1 und 2 (siehe Übersicht des Rollstuhls). Sind Einrichtungen wie Auffahrrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen vorhanden, sind diese zu benutzen.
- Bei Fahrten auf einem Gefälle muss beachtet werden, dass Kippgefahr schon bei 12 % (7°) besteht. Die Verwendung eines Kippschutzes ist empfehlenswert.
- Die Sitzmaterialien entsprechen den Anforderungen der Beständigkeit gegen Entflammbarkeit gemäß EN 1021-1, EN 1021-2. Dennoch sollten Sie beim Rauchen die nötige Vorsicht walten lassen und die Zigarette nicht auf dem Rollstuhl ablegen.
- Vermeiden Sie ungebremstes Fahren gegen Hindernisse (Stufe, Bordsteinkante) oder „Herunterspringen“ von Absätzen.
- Vermeiden Sie Fahrten auf unebenem losem Untergrund.

- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) ist eine Begleitperson hinzuzuziehen. Verwenden Sie die Ankipphilfe (siehe Rollstuhlüberblick), um den Rollstuhl entsprechend anzukippen.
- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl sind beide Feststellbremsen anzuziehen.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe der Bereifung.
- Im Straßenverkehr ist die Straßenverkehrsordnung zu beachten.
- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls muss für anderen Verkehrsteilnehmer stets sichtbar sein.
- Die Feststellbremse darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langen Gefällstrecken unter Verwendung der Greifreifen erhitzen sich Finger und Handflächen. Achtung Verbrennungsgefahr!
- Wir empfehlen, für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe zu verwenden. Diese erhöhen die Griffbarkeit und schützen gleichzeitig Ihre Finger und Handflächen vor Schmutz und Verletzungen.
- Beachten Sie, dass sich Polsterteile, die direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind, aufheizen und bei Berührung Hautverletzungen verursachen können. Decken Sie daher diese Teile ab oder schützen Sie den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung.

Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett bitte stets beachten:

- beide Feststellbremsen anziehen.
- Seitenteil der Ein-/Ausstiegsseite nach hinten abschwelen.
- die Fußplatten (beim Einstiegen/Ausstiegen) hochklappen, nach innen/außen schwenken, ggf. abbauen.

## 2. Indikation / Kontraindikation

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformation
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden
- Sonstige Erkrankungen

Die Verwendung des Rollstuhls ist ungeeignet bei:

- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen/Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

## 3. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und den Transport von gehbehinderten Menschen gemäß oben genannter Indikationen hergestellt.



**Wichtig!** Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

#### 4. Konformitätserklärung

B+B erklärt als Hersteller des Produktes, dass der Rollstuhl Pyro Start vollständig den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG entspricht.

#### 5. Lieferumfang und Prüfung der Lieferung

Zum Lieferumfang im Spezialkarton gehören:

- 1 Rollstuhl, gefaltet
- 1 Luftpumpe (nur bei Luftbereifung)
- 1 Bedienungsanleitung
- 1 Satz Werkzeuge (3 Innensechskantschlüssel SW3, SW4, SW6, 1 Kreuzschlitz-Schraubendreher, 2 Ringschlüssel SW10, SW13)

Alle B+B Rollstühle werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE-Zeichen versehen.

Die B+B Rollstühle werden gefaltet in einem speziellen Karton geliefert. Anlieferung, Montage und Einweisung in den Gebrauch des Rollstuhls erfolgen über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.

Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.

Sollte ein Schaden vorliegen, so ist folgendes zu beachten:

- Aufnahme des Tatbestandes
- Erstellung einer Abtretungserklärung; alle Forderungen aus dem Schaden werden an den Überbringer abgetreten.
- Rücksendungen der Tatbestandsaufnahme, des Frachtbriefs sowie der Abtretungserklärung an die Firma B+B.

#### **Im Falle eines Transportschadens...**

1. Lassen Sie die Ware und Verpackung in jedem Fall unverändert, benutzen Sie die Ware noch nicht.
2. Melden Sie den Schaden beim Transportunternehmen schriftlich wie unten aufgeführt.
3. Setzen Sie sich anschließend mit unserem Kundenservice in Verbindung: +49 (0)700/6000 7070
4. Um Entschädigungsansprüche bei Transportversicherungen anmelden zu können, müssen Beauftragte der anliefernden Transportunternehmen rechtzeitig über einen Schaden informiert werden.

Äußerlich erkennbare Beschädigungen oder Verluste müssen vor Abnahme der Sendung durch den Anlieferer auf den Begleitpapieren bescheinigt werden.

Verdeckte Schäden, die erst beim Auspacken sichtbar werden, müssen sofort dem Transportunternehmen schriftlich gemeldet werden.

Bestimmte Fristen sind unbedingt einzuhalten:

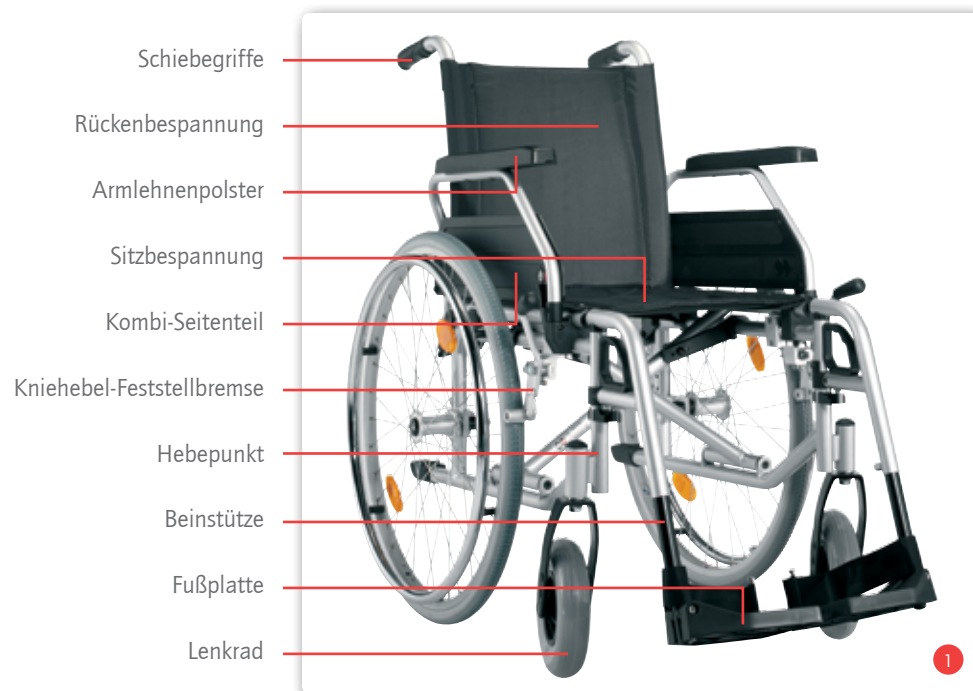
- Paketdienste und Post innerhalb 24 Stunden
- Bahn innerhalb 7 Tagen
- Spediteure innerhalb 4 Tagen nach Empfang der Sendung

## 6. Übersicht des Rollstuhls

Um Ihnen die Handhabung Ihres B+B Rollstuhles so einfach wie möglich zu gestalten, haben wir die schriftlichen Ausführungen zusätzlich mit detaillierten Abbildungen dokumentiert.

Für die Bezeichnung und Zusammenwirken der einzelnen Baugruppen sollen Ihnen die folgenden Abbildungen als Hilfe dienen. (Abb. 1)

Beachten Sie bitte die Textpassagen, die besonders gekennzeichnet sind.



## 7. Benutzung des Rollstuhles

### 7.1. Entfalten

Um Ihren Rollstuhl nach dem Auspacken zu entfalten, begeben Sie sich neben den Rollstuhl.

- Ergreifen Sie mit einer Hand die Armlehne oder das Sitzrohr auf einer Seite des Rollstuhls und kippen ihn zu sich heran. (Abb. 2)
- Drücken Sie mit der anderen Hand die Kreuzstrebe auseinander bis das Sitzrohr vollständig in der Kunststoffhalterung aufliegt. (Abb.3)
- Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen rechts und links an den Antriebsrädern.
- Hängen Sie die Beinstützen ein.
- Nun können Sie sich hinsetzen.



### 7.2. Falten

Um Ihren Rollstuhl zusammenzufalten, schwenken Sie zuerst die Fußplatten hoch. (Abb. 4)

- Stellen Sie sich neben den Rollstuhl.
- Greifen Sie vorn und hinten das Sitzpolster und ziehen Sie es hoch. Um den Rollstuhl in einem PKW zu verstauen können Sie die Hinterräder leicht über die Steckachse abnehmen. (Abb. 5)



KLEMMGEFAHR! Achten Sie darauf, dass Sie das Sitzrohr nicht umfassen.



### 7.3. Seitliches Ein- und Aussteigen

- Bringen Sie den Rollstuhl und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht seitlich aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Sichern Sie den Pyro Start gegen unbeabsichtigtes Wegrollen durch Betätigung der Bremshebel auf der linken und rechten Seite des Rollstuhls.
- Schwenken Sie die Armpolster nach hinten weg.
- Klappen Sie die Fußplatten zur Seite oder nehmen Sie die Beinstützen ab.
- Rutschen Sie nun seitlich auf die andere Sitzfläche.
- Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.

### 7.4. Ein- und Aussteigen von vorn

- Schwenken Sie vorerst die Fußplatten nach oben oder nehmen Sie die Beinstützen ab.
- Bringen Sie den Pyro Start und die gegenwärtige bzw. künftige Sitzfläche möglichst dicht frontal aneinander heran.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Rutschen Sie nun durch eine Körperdrehung auf die Sitzfläche.
- Abschließend hängen Sie die Beinstützen wieder in die Ausgangsposition zurück.



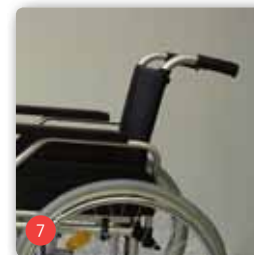
Niemals auf die Fußplatten steigen! KIPPGEFAHR!

### 7.5. Treppen oder hohe Stufen überwinden



Bei hohen Treppenstufen und bei Treppen mit mehr als 3 Stufen, müssen 2 Begleitpersonen helfen.

- Die Helfer dürfen nur an fest montierten Rahmenteilen greifen (Abb. 6 und 7).
- Beim Hinauffahren einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen den Rollstuhl über die Stufe.
- Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen.
- Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.



Die Haltepunkte für den Transport des Rollstuhls sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Armlehnen dürfen keinesfalls zum Anheben des Rollstuhls verwendet werden!





### 7.6. Fußplatten

- Die Unterschenkellänge kann stufenlos um 12 cm verstellt werden.
- Lösen Sie hierzu die Inbusschraube (SW 5). (Abb. 8)
- Stellen Sie die gewünschte Höhe ein.
- Zum Ein- und Aussteigen sind die Fußplatten seitlich hochzuklappen.



Achtung! Die maximale Auszugslänge ist seitlich mit einer Markierung gekennzeichnet.



### 7.7. Beinstützen

- Um Ihnen das Ein-/Aussteigen so einfach wie möglich zumachen, können Sie die Fußplatten nach oben klappen oder die Beinstützen nach außen wegschwenken bzw. nach oben herausnehmen.
- Um die Beinstütze nach außen wegzuschwenken öffnen Sie die Arretierung. (Abb. 9)
- In der „Außenposition“ kann die Beinstütze komplett abgenommen werden. (Abb. 10)
- Um die Beinstütze zu montieren gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Schwenken Sie die Beinstütze wieder nach vorne bis sie deutlich hörbar einrastet.



### 7.8. Kipphilfe

- Durch die Kipphilfe kann die Begleitperson Ihren Rollstuhl leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu überfahren.
- Dazu wird der Hebel mit dem Fuß nach unten gedrückt.
- Das Gleichgewicht halten Sie unter Verwendung der Schiebegriffe.

- Die Kipphilfe ragt rechts und links am Rahmen heraus und ist mit Gummiprofilen versehen, um eine ausreichende Griffbarkeit zu gewährleisten. (Abb.11)
- Optional können anstelle der Gummiprofile Anti-Kipprollen mit integrierter Kipphilfe montiert werden.



### 7.9. Seitenteile

- Um leichter Ein-/Aussteigen zu können, sind die beiden Seitenteile mit den Armlehnen nach hinten schwenkbar. (Abb.12)
- Betätigen Sie den Arretierhebel mit leichtem Fingerdruck und schwenken Sie gleichzeitig das Seitenteil nach hinten weg.



Zum Tragen des Rollstuhles nicht die Seitenteile benutzen!

- Zum Verriegeln des Seitenteils, klappen Sie dieses nach vorn und lassen es mit einem leichten Druck auf die Armlehne einrasten. (Abb.13)



Stellen Sie beim Schwenken der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!

- Die Armauflagen für die Seitenteile (desk/lang) sind bei Lieferung in desk (kurz) montiert.
- Die Umstellung auf lang erfolgt durch Drehen der Armauflage um 180° und Montage auf dem gegenüberliegenden Seitenteil. (Abb. 14)







### 7.10. Feststellbremse

Der Pyro Start ist mit einer Reifenbremse, die für den Insassen bedienbar ist, ausgestattet. Diese ist nur zum Parken zu verwenden. Zum Abbremsen der Fahrt ist diese nicht geeignet! Hierzu dienen die Greifreifen, auf die mit den Handflächen leichter Druck ausgeübt wird.

Wenn der Rollstuhl auf diese Weise abgebremst wurde, betätigen Sie beide Reifenbremsen durch nach-vorn-drücken der Bremshebel. Der Rollstuhl steht nun sicher gebremst.



- Der Abstand zwischen Bremsbolzen und Reifendecke muss bei max. geöffnetem Bremsmechanismus an der engsten Stelle  $x=15$  mm betragen. (Abb. 15)
- Zum Einstellen des Abstandes lösen Sie die zwei Innensechskantschrauben an der Bremshalterung (Unterseite) (Abb. 16)
- Anschließend schieben Sie das Bremssystem entlang der Halterung in die korrekte Position.
- Der Bremsbolzen muss waagrecht, also parallel zum Untergrund ausgerichtet sein.
- Ziehen Sie abschließend beide Innensechskantschrauben wieder fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die Bremse beim Betätigen des Hebels vollständig einrastet und nicht zurückschnappt.



Die Einstellung an den Bremsen sollte von geschulten Fachleuten durchgeführt werden.

Wenn Sie jedoch über ausreichende Erfahrung verfügen, können Sie diese Arbeit auch selber durchführen. Bedenken Sie jedoch, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.



Um eine optimale Funktionsfähigkeit der Bremse zu gewährleisten, muss bei Luftbereifung ein Reifendruck von 300 - 400 kPa (3-4 bar) vorherrschen! Bei nicht vorschriftsmäßigem Reifenluftdruck besteht ein Verlust der Bremswirkung!

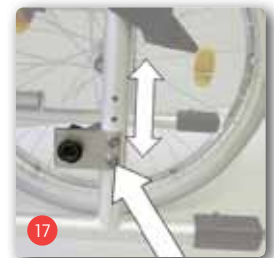
### 7.11. Sitzhöhe

Die Sitzhöhe kann in 3 Positionen den Anforderungen an den Benutzer angepasst werden.

Antriebsrad und Lenkrad müssen sich jeweils in der gleichen Position befinden. OBEN – MITTE – UNTEN

#### Antriebsrad:

- Nehmen Sie die Antriebsräder mittels Steckachse ab.
- Lösen Sie die Schrauben am Adapter (Inbus, SW 4 und Ringschlüssel SW 10) und ziehen Sie sie komplett heraus. (Abb. 17)
- Positionieren Sie den Adapter in der gewünschten Sitzhöhe.
- Stecken Sie die Schrauben wieder in den Adapter und ziehen Sie die Schrauben wieder fest an.



Positionieren Sie das Lenkrad in der gleichen Lochposition, wie die Antriebsachse. Nur so ist ein guter Geradeauslauf des Rollstuhls gewährleistet.

#### Lenkrad:

- Entfernen Sie zuerst die Verblendung der optionalen Bohrungen.
- Lösen Sie die Achse (Inbus, SW 4) und nehmen Sie sie komplett heraus. (Abb. 18)
- Positionieren Sie das Lenkrad in Position der gewünschten Sitzhöhe.
- Stecken Sie die Achse wieder in die Lenkgabel und ziehen Sie wieder fest an.



## 8. Zubehör

### 8.1. Trommelbremse (optional)



Der Pyro Start kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden.

Die Trommelbremse ist sowohl als Feststellbremse wie auch als Betriebsbremse zu verwenden. Als Betriebsbremse ist ein dosiertes Abbremsen möglich. Die Feststellfunktion dient zum Parken.

- Zum Feststellen der Bremse einfach die Bremshebel anziehen und die Arretierhebel nach oben drücken. (Abb. 19)
- Um die Feststellbremse wieder zu lösen, einfach die Bremshebel kurz anziehen. (Die Arretierung löst sich selbsttätig.)



Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert. (Abb. 20) Die Bremskraft wird durch Herausdrehen der Einstellschraube verstärkt und durch Hineindrehen verringert.

- Drehen Sie bitte die Einstellschraube heraus, bis Sie am sich drehenden Rad Schleifgeräusche wahrnehmen.
- Drehen Sie dann die Einstellschraube hinein, bis die Schleifgeräusche verschwinden. Das Rad läuft dann frei.
- Nach Beendigung der Einstellung wird die Einstellschraube durch Festziehen der Kontermutter fixiert.

### 8.2. Antikipprollen (optional)



Die Antikipprollen verhindern das Abkippen des Rollstuhls nach hinten. Die Rollen der Antikipprollen müssen dabei einen Abstand von ca. 3-5cm vom Boden haben.

Besonders empfehlenswert sind die Antikipprollen bei ungeübten Rollstuhlfahrern oder bei beinamputierten Rollstuhlfahrern.

- Die Antikipprollen werden als Paar links und rechts am Rahmen befestigt.
- Ziehen Sie zuerst die Gummiprofile der Kipphilfe vom Rahmen ab.
- Schieben Sie das Rundprofil der Anti-Kipprollen auf das Seitenrahmenrohr
- Nun verschrauben Sie den Kippschutz mit der Schraube M6x35 und den selbstsichernden Muttern M6 in vorgesehener Bohrung am Rahmen. (Abb. 21)



### 8.3. Beckengurt (optional)

Ein Beckengurt kann optional geordert werden und sichert Benutzer, die nicht über den notwendigen Halt im Rollstuhl verfügen. (Abb. 22)

- Der Pyro Start kann am Rückenrohr mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet werden
- Das Öffnen und Schließen des Gurtes erfolgt an der Verschlusslasche.
- Die Gurtlänge können Sie mit Hilfe der verschiebbaren Gurtlasche am Gurt einstellen.



## 9. Technische Daten

### Abmessungen und Gewichte

Max. Belastbarkeit:	125 kg
Sitzbreite:	37/40/43/46/49/52 cm
Sitztiefe:	42 cm
Sitzhöhe vorn:	47/49/51 cm
Sitzwinkel:	3,8 °
Gesamtbreite:	Sitzbreite +19 cm
Gesamtlänge mit/ohne Beinstützen:	99/77,5 cm
Gesamthöhe:	87/89/91 cm
Rückenlehnenhöhe:	40 cm
Unterschenkellänge:	30 bis 42 cm (stufenlos)
Rückenlehnenwinkel:	5° (ohne Verstellung)
Fußbrettwinkel:	15° (beliebig einstellbar)
Kniewinkel:	115° (ohne Verstellung)
Höhe der Armlehne:	22 cm
Länge der Armlehne:	34 cm
Leergewicht:	ab 16,1 kg
Rahmengewicht:	9,0 kg
Abmessungen gefaltet (L/B/H):	101/33/91 cm

### Reifen

Antriebsräder:	24 x 1 <sup>3/8</sup> " (pannensicher)
Lenkräder:	200 x 50 mm (pannensicher)

## 10. Transport

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Behindertentransportfahrzeug (BTF) zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand der Symbole auf dem CE-Aufkleber am Produkt erkennen:

### Rollstuhl als Sitz im BTF geeignet (Abb. A)

### Rollstuhl nicht als Sitz im BTF geeignet (Abb. B)

Alle von B+B als Sitz in Fahrzeugen freigegebenen Produkte sind nach ISO 7176-19 getestet.

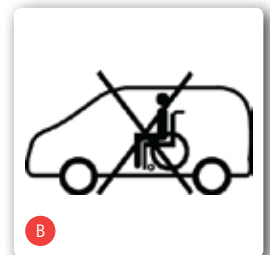
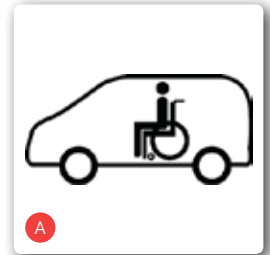
Die Tests gemäß ISO 7176-19 wurden mit den Rückhaltesystemen der Firma AMF-Brunns durchgeführt. Die korrekte Montage des Rückhaltesystems ist Voraussetzung für den sicheren Transport der Produkte im BTF und Grundlage für die Freigabe.

Die Rückhaltesysteme der Firma AMF-Brunns stellen die Kraftknoten zur Befestigung der Produkte im BTF bereit. Die Produkte dürfen nur an diesen Kraftknotenpunkten zur Rückhaltung im BTF befestigt werden. Wenn möglich, benutzen Sie einen fest installierten Autositz und dessen Gurtsystem. Verstauen Sie den Rollstuhl im Laderaum.

Die für den Transport verantwortliche Person sollte mit den aktuellen Vorschriften für den Transport sowie mit der Bedienung des BTF und des Rückhaltesystems vertraut sein.

Zur Sicherung des Rollstuhls müssen am Fahrzeug verankerte 4-Punkt Rückhaltesysteme benutzt werden.

Bei Rückfragen bezüglich der Sicherung Ihres Produktes im BTF wenden Sie sich bitte an den B+B Kundenservice unter +49 (0)700/60007070.



## 11. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer Antriebsräder, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden.

Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, so dass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.

## 12. Wiedereinsatz

Der Rollstuhl Pyro Start ist zum Wiedereinsatz geeignet. Für den Wiedereinsatz ist der Rollstuhl zunächst gemäß den beiliegenden Pflege- und Hygienehinweisen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.

Anschließend ist das Produkt von einem autorisierten Fachmann auf allgemeinem Zustand, Verschleiß und Beschädigungen zu überprüfen und ggf. zu reparieren.

## 13. Reparatur

Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur von autorisierten Partnern (Sanitätshäuser oder Fachhändler) durchgeführt werden.

Einen Partner in Ihrer Nähe erfragen Sie bitte telefonisch bei unserem Kundenservice: Tel.: +49 (0)700/6000 7070.

## 14. Entsorgung

Auch ein ausgedienter Rollstuhl stellt eine wertvolle Materialquelle dar, die dem industriellen Zyklus wieder zugeführt werden kann.

Werfen Sie deshalb Ihren zu entsorgenden Rollstuhl nicht in den Hausmüll, sondern lassen ihn durch eine staatlich zugelassene Entsorgungsstelle fachgerecht entsorgen. Ihre örtliche Müllabfuhr wird Ihnen gerne entsprechende Auskünfte geben. Die Umwelt dankt es Ihnen.

## 15. Anlagen

### **Nutzungsdauer**

Die zu erwartende Lebensdauer des Rollstuhls beträgt bei bestimmungsgemäßem Gebrauch, Einhaltung der Sicherheits-, Pflege und Wartungshinweise bis zu 5 Jahren.

Über diesen Zeitraum hinaus, kann der Rollstuhl bei einem sicheren Zustand des Produktes weiter verwendet werden.

### **Pflege-, Hygiene- und Wartungshinweise zur Bischoff & Bischoff Bedienungsanleitung**


Wie alle technischen Produkte sollten auch Krankenfahrzeuge, fahrbare Gehhilfen und Pflegebetten einer regelmäßigen Überprüfung bzw. Wartung durch autorisiertes Fachpersonal unterzogen werden. Diese Prüfungen sollten in erster Linie die Sicherheit des Benutzers sicherstellen.

Darüber hinaus sollte durch die regelmäßige Pflege des Produkts die einwandfreie Funktion auch nach längerer Benutzung gewährleistet werden. Nachfolgend haben wir einige Pflegetipps, einen Hygieneplan sowie eine Wartungstabelle für Sie ausgearbeitet.

Wir hoffen, Ihnen damit eine gute Übersicht über die wichtigsten Pflege-, Hygiene- und Wartungsarbeiten an Ihrem Bischoff & Bischoff Produkt zur Verfügung gestellt zu haben.

**a) Pflegehinweise**

Die Reinigung der Sitz- und Rückenbezüge kann mit warmem Wasser unter Zuhilfenahme eines Schwamms und/oder einer weichen Bürste vorgenommen werden. Bei hartnäckiger Verschmutzung kann dem Wasser ein handelsübliches Waschmittel zugesetzt werden.



Hinweis: Verwenden Sie keinesfalls aggressive Reinigungsmittel wie z. B. Lösungs-/Scheuermittel oder harte Bürsten.

Kunststoffteile pflegen Sie am besten mit einem handelsüblichen Kunststoffreiniger. Beachten Sie bitte die Produktinformationen des Reinigungsmittels.

Durch die hochwertige Oberflächenbeschichtung wird ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die Lackierung durch Kratzer o. ä. beschädigt werden, können Sie die fehlerhafte Stelle mit einem Lackstift ausbessern.

Chromteile werden zunächst trocken abgerieben. Matte Stellen sowie stark haftender Schmutz lassen sich am besten mit den entsprechenden handelsüblichen Pflegemitteln entfernen.

**Hygieneplan und Risikobewertung von B+B Medizinprodukten vor der Aufbereitung**

Gemäß: Zweites Gesetz zur Änderung des Medizinproduktegesetzes (2. MPG-ÄndG) vom 13. Dezember 2001 hier: Artikel 11 §4 Abs.2, Änderung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung Stand 20.11.2011

**1. Produkt**

Rollstuhl Pyro Start

**2. Risiko-Einstufung**

Unkritisches Medizinprodukt  
Medizinprodukt, das lediglich mit intakter Haut in Berührung kommt.

**3. Hygiene-Häufigkeit**

Spätestens nach jedem Benutzerwechsel

**4. Art des Verfahrens**

Scheuer-Wischdesinfektion  
Mit einem nach VAH gelisteten Desinfektionsmittel  
Die Bischoff & Bischoff GmbH empfiehlt Kohrsolin FF der Fa. Bode Chemie

**5. Vorbehandlung des Produkts**

Nicht erforderlich

**6. Desinfektion**

1. Vor der Aufbereitung des Produkts Schutzhandschuhe anziehen
2. Zu behandelnde Stellen mit ausreichend Desinfektionsmittel benetzen und unter leichtem Druck nass abreiben (nicht trocken reiben)
3. Behandelte Stellen an der Luft trocknen lassen
4. Schutzhandschuhe und Papiertücher sachgerecht entsorgen

**7. Spezielle Kennzeichnung**

Nicht erforderlich

**8. Sterilisation**

Nicht erforderlich

**9. Kritische Verfahrensschritte, Besondere Anforderungen**

Austausch der Sitz- bzw. Rückenbespannung empfohlen

## Wartungstabelle

### Wann

Vor jedem Fahrtantritt

### Was

#### ***Funktionsprüfung der Bremsanlage***

Bremse bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich bei normaler Benutzung nicht mehr drehen.

#### ***Verschleißprüfung der Druckbremse***

Bremshebel seitlich bewegen. Fester Sitz aller Schrauben.

#### ***Überprüfung des Reifen-Luftdrucks***

Standard-Bereifung vorne: max. 2 - 2,5bar  
 Standard-Bereifung hinten: max. 3 - 4bar  
 Leichtlauf-Bereifung: max. 6 - 7,5bar

#### ***Überprüfung des Reifenprofils***

### Zur Beachtung

Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.  
 Bei fehlerhafter Bremse die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.

Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.  
 Bei zu großem Bremshebelspiel die Instandsetzung der Bremse durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.

Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.  
 Hierzu Luftdruck-Prüfgerät benutzen.  
**Achtung!** Zu niedriger Reifendruck wirkt sich negativ auf das Bremsverhalten aus.

Sichtprüfung durch den Benutzer. Bei abgefahretem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens die Instandsetzung durch eine autorisierte Fachwerkstatt veranlassen.

## Wartungstabelle

### Wann

Alle 4 Wochen (je nach Gebrauchshäufigkeit)

### Was

#### **Ölen der beweglichen Bauteile**

- Alle Drehpunkte der Kreuzstrebe
- Bewegliche Teile der Seitenteile
- Bremshebellager
- Beinstützenlager

#### **Überprüfung der Schrauben auf ihren festen Sitz**

Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)

#### **Überprüfungen**

- Sauberkeit
- Allgemeiner Zustand

### Zur Beachtung

Durchführung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.  
Vor dem Ölen der Bauteile diese von Altölresten befreien.  
Überschüssiges Öl entfernen.


Durchführung der Prüfung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson.

Beachten Sie die Pflege- und Hygienehinweise.  
Bei eventuellen Mängeln beauftragen Sie bitte nur autorisierte Fachwerkstätten mit den notwendigen Instandsetzungsarbeiten, denn nur diese sind in die Ausführung der erforderlichen Arbeiten eingewiesen und verfügen in der Regel über ausreichend geschultes Personal.



## 16. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf alle Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Bei Beanstandungen ist die vollständig ausgefüllte Garantieurkunde mit einzureichen.



Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Für unsere Produkte übernehmen wir die gesetzliche Garantie von 2 Jahren. Für Batterien, Austauschgeräte und Reparaturen gilt eine Gewährleistungsfrist von 1 Jahr.

Darüber hinaus beachten Sie bitte die B+B Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.

### **Hinweis!**

Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unseren Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Website: [www.bischoff-bischoff.com](http://www.bischoff-bischoff.com)

## Garantie Urkunde

(Achten Sie auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen)

**Produkt: Pyro Start**

Modellnummer:

Serien Nummer: \*

\* (vom Händler einzutragen)

**Fachhändler:**

Datum & Stempel

\*Hinweisschilder befinden sich auf dem Seitenrahmen

## Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Bischoff & Bischoff GmbH**

Becker-Göring-Straße 13

D-76307 Karlsbad

Tel.: 0700/6000 7070

Fax: 0700/6000 8080

[www.bischoff-bischoff.com](http://www.bischoff-bischoff.com)

